



Allgemeine Geschäftsbedingungen

für Sonderveranstaltungen 01.01.2022

1. Der Gastaufnahmevertrag (Mietvertrag) wird grundsätzlich schriftlich abgeschlossen. Der Vertrag kann nicht einseitig aufgehoben werden.

2. Rücktritte bzw. Stornierungen von Reservierungen bedürfen der Schriftform und müssen von der Burggailenreuth Gastro u. Event GmbH bestätigt werden. Ein Rücktritt des Auftraggebers von dem mit der Burggailenreuth geschlossenen Vertrag ist nur möglich, wenn ein Rücktrittsrecht vertraglich ausdrücklich vereinbart wurde, ein gesetzliches Rücktrittsrecht besteht oder wenn die Burggailenreuth der Vertragsaufhebung ausdrücklich zustimmt. Die Vereinbarung eines Rücktrittsrechtes oder eine Zustimmung zu einer Vertragsaufhebung müssen in Schriftform erfolgen.

Ist ein Rücktrittsrecht vertraglich nicht vereinbart oder bereits erloschen, besteht kein gesetzliches Rücktritts- oder Kündigungsrecht und hat die Burggailenreuth einer Vertragsaufhebung bzw. Stornierung nicht zu gestimmt, behält die Burggailenreuth den Anspruch auf die vertraglich vereinbarte Vergütung, auch wenn die Leitung nicht in Anspruch genommen wird. Die Burggailenreuth hat die Einnahmen aus anderweitiger Vermietung der Räume und die ersparten Aufwendungen auf vereinbarte Vergütung anzurechnen.

Wird ein Vertrag über einen Veranstaltungsraum storniert, fallen unter Berücksichtigung der ersparten Aufwendungen pauschal folgende Kosten an:

- a) Bei einer Stornierung bis 12 Monate vor dem Tag der Veranstaltung fallen 25% der Kosten für die vereinbarte Mindestteilnehmerzahl an.
- b) Bei einer Stornierung bis neun Monate vor dem Tag der Veranstaltung fallen 50% der Kosten für die vereinbarte Mindestteilnehmerzahl an.
- c) Bei einer Stornierung später als neun Monate vor dem Tag der Veranstaltung fallen 80% der Kosten für die vereinbarte Mindestteilnehmerzahl an.

Im Fall der Stornierung durch den Auftraggeber bemüht sich die Burggailenreuth um eine anderweitige Vermietung des jeweiligen Veranstaltungsraums. Kann der stornierte Raum erneut vergeben werden, sind dem Auftraggeber die geleisteten Stornierungsgebühren zu erstatten. Kann der Raum zu gleichwertigen Konditionen vergeben werden und dem Auftraggeber sind damit die Stornierungsgebühren in voller Höhe zu erstatten, ist die Burggailenreuth berechtigt, eine Bearbeitungsgebühr von 350,00 € zu berechnen.

Dem Auftraggeber steht der Nachweis frei, dass die Kosten nicht oder nicht in der geforderten Höhe entstanden sind. Dem Schloss Wiesenthau steht der Nachweis frei, dass ein höherer Anspruch entstanden ist.

3. Bezahlung

Das Hotel ist berechtigt, insbesondere bei Großveranstaltungen, Gruppenreservierungen und Gästen aus dem Ausland, Anzahlungen in Höhe von 50% zu verlangen. Die Vorauszahlung ist bei der Reservierung zur Zahlung fällig. Sollten vereinbarte Depositanzahlungen nicht eintreffen, kann das Hotel vom Vertrag zurücktreten. Unsere Rechnungen sind sofort, spätestens bei Abreise, ohne Abzug in bar oder per EC-Karte fällig.

4. Bei Überschreitung des Zahlungsziels behält sich die Burggailenreuth die Berechnung banküblicher Zinsen vor.

5. Ist der Besteller nicht gleichzeitig Veranstalter, so haften beide als Gesamtschuldner.

6. Sollte der Veranstalter eine politische Vereinigung sein, so bedarf es zur Wirksamkeit des Vertrages der schriftlichen Genehmigung der Geschäftsleitung des Hotels. Verschweigt der Besteller/Veranstalter gegenüber der Burggailenreuth, das es sich um eine derartige Vereinigung handelt, so ist das Hotel entgegen 1.) berechtigt, den Vertrag einseitig zu lösen und entsprechende Bereitstellungskosten 2.) zu berechnen.

7. Stellt sich nach Vertragsabschluss heraus, dass die mit dem Besteller/Veranstalter abgeschlossene Veranstaltung den reibungslosen Geschäftsbetrieb, die Sicherheit oder den Ruf des Hotels zu gefährden droht, so kann das Hotel entgegen 1.) vom Vertrag zurücktreten. Dies gilt im besonderen dann, wenn das Hotel über den wahren Zweck der Veranstaltung nicht hinreichend informiert worden ist.

8. Die Haftung für die Weiterleitung von Nachrichten und Postsendungen sowie deren Nachsendung ist auf Vorsatz und grobe Fahrlässigkeit beschränkt. Nachsendungen erfolgen auf Gefahr und zu Lasten des Empfängers.

9. Zurückgelassene Gegenstände (Fundsachen) werden für die Dauer von 6 Monaten verwahrt. Auf Wunsch werden Fundsachen gegen Berechnung einer angemessenen Gebühr an den Eigentümer versandt. Nach Ablauf der Verwahrungsfrist werden Fundsachen, sofern sie einen erkennbaren Wert darstellen, an das örtliche Fundbüro übergeben.

10. Teilnehmerzahl/Mindestumsatz

Es gilt die jeweilig individuell vereinbarte Mindestteilnehmerzahl oder der vereinbarte Mindestumsatz. Sollte Ihre Gesellschaft am Tag der Veranstaltung weniger als die vereinbarte Mindestteilnehmerzahl / Umsatz umfassen, veranschlagen wir die Divergenz auf die vereinbarte Personenzahl oder den vereinbarten Mindestumsatz pauschal. Der Veranstalter/Besteller haftet für die Bezahlung etwaiger von den Veranstaltungsteilnehmern zusätzlich bestellter Speisen und Getränke, sofern dies nicht ausdrücklich anders geregelt wurde.

11. Berechnung Kinder

Für Kinder von 0-3 Jahren fallen keine Kosten für Speisen an. Für Kinder von 4-9 Jahren wird 50% der Pauschale berechnet.

12. Für Verlust oder Beschädigung von eingebrachten Gegenständen oder Exponaten wird keine Haftung übernommen.

13. Für Schäden, die in sachlichem Zusammenhang mit der Veranstaltung entstehen, haftet der Veranstalter/Besteller auch dann, wenn diese durch Verrichtungshilfen, Teilnehmer oder sonstige, der Risikosphäre des Veranstalters zugehörige Person verursacht werden, unabhängig vom Grad des Verschuldens.

14. Störung an zur Verfügung gestellten technischen und sonstigen Einrichtungen werden soweit möglich, sofort beseitigt. Eine Zurückbehaltung oder Minderung von Zahlungen kann nicht vorgenommen werden.

15. Sofern die Burggailenreuth für den Besteller/Veranstalter Fremdleistungen (z.B. Künstler, technische Einrichtung) von Dritten bestellt, handelt es im Namen und auf Rechnung des Bestellers/Veranstalters. Das Hotel ist hierbei von allen Ansprüchen der Fremdleister freigestellt.

16. Wird eine bestellte Leistung nicht oder nicht vertragsgemäß erbracht, so kann der Besteller/Veranstalter Nachbesserungen verlangen. Es kann eine der Minderung entsprechende Herabsetzung des vereinbarten Preises verlangen, wenn innerhalb einer angemessenen Frist nach fruchtlosem Abhilfeverlangen die vereinbarte Leistung nicht oder nicht vertragsgemäß erbracht wurde. Der Veranstalter/Besteller ist verpflichtet bei ev. Auftretenden Leistungsstörungen, seine Beanstandungen unverzüglich der Veranstaltungs/Hotelleitung mitzuteilen und alles ihm zumutbare zu tun, um den Schaden so gering wie möglich zu halten. Kommt der Veranstalter/Besteller dieser Verpflichtung nicht nach, so stehen ihm Ansprüche insoweit nicht zu.

17. Überschreitet der Zeitraum zwischen Vertragsabschluss und Leistungsbereitstellung 12 Monate, so behält sich das Hotel das Recht vor, Preisänderungen ohne Vorherige Ankündigung vorzunehmen. Änderung der Mehrwertsteuer gehen unabhängig vom Zeitpunkt des Vertragsschlusses zu Gunsten oder zu Lasten des Leistungsnehmers.

18. Mündliche Nebenabreden gelten als nicht getroffen. Änderungen bedürfen zu ihrer Wirksamkeit der Schriftform. Dies gilt auch für die Aufhebung dieser Schriftklausel.